



| Bruchsal

Tarifrunde 2006

Metall- & Elektroindustrie

örtliche Presseberichte



Aktiv für Tarif!

Starke Tarifverträge. Innovative Konzepte. Mehr sichere Arbeitsplätze.

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal
BNN Bretten
BNN Kreisseite
Brettener Woche
Kurier



„Ergebnis kann sich sehen lassen“

Datum: 28.4.2006

Bruchsal/Bretten (BNN). Insgesamt zufrieden mit dem Tarifabschluss zeigten sich die Teilnehmer der zwei Regionalkonferenzen der IG Metall Bruchsal-Bretten in Flehingen und Büchenau. Der Kompromiss wurde den rund 100 anwesenden Vertrauensleuten und Betriebsräten vorgestellt.

Bereits am Montag wurde bei Schuler-SMG in Waghäusel während eines halbstündigen Warnstreiks das Verhandlungsergebnis dargestellt. Bei John Deere in Bruchsal wurde eine Betriebsversammlung anberaumt. Dort informierte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bruchsal, Eberhard Schneider, in groben Zügen das Verhandlungsergebnis. „Die Stimmung ist gut, das Ergebnis wird akzeptiert und von den Mitgliedern positiv aufgenommen.“

„Bei einer genauen Betrachtung kann man durchaus von einem Tariferfolg sprechen,“ so Bruno Nehring, Gesamtbetriebsratsvorsitzender bei E.G.O Oberderdingen. „Wir wollten Entgelterhöhungen, die einen nachdrücklichen Impuls für die Binnennachfrage möglich machen. Mit den tabellenwirksamen Lohnerhöhungen von drei Prozent haben wir einen Schritt in diese Richtung gemacht.“ Gunter Bleier, Betriebsratsvorsitzender bei John Deere, erklärte, dass ohne die massiven Warnstreiks und die Streikandrohung dieser Abschluss nicht zu Stande gekommen wäre. Nach Angaben des Ersten Bevollmächtigten Eberhard Schneider haben sich über 6 000 Beschäftigte bei unterschiedlichen Aktionen bis zu sieben Stunden daran beteiligt. Die Bruchsaler Mitglieder der Großen Tarifkommission werden am Dienstag, 2. Mai, in der Sitzung der Großen Tarifkommission beim Tarifergebnis zustimmen, wird von der Bruchsaler IG Metall mitgeteilt.

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal
BNN Bretten
BNN Kreisseite
Brettener Woche
Kurier

Pforzheimer Zeitung
Mühlacker Tageblatt
Handelsblatt
IHK
Wochenblatt

Datum: 28.04. 2006

„Das Ergebnis wird akzeptiert“

Bruchsal/Bretten (BNN). Insgesamt zufrieden mit dem Tarifabschluss zeigten sich die Teilnehmer der zwei Regionalkonferenzen der IG Metall Bruchsal in Flehingen und Büchenau. Der Kompromiss wurde rund 100 Vertrauensleuten und Betriebsräten vorgestellt.

Bereits am Montag wurde bei Schuler-SMG in Waghäusel während eines halbstündigen Warnstreiks das Verhandlungsergebnis dargestellt. Bei John Deere in Bruchsal wurde eine Betriebsversammlung anberaunt. Dort informierte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bruchsal, Eberhard Schneider, in groben Zügen das Verhandlungsergebnis. „Die Stimmung ist gut, das Ergebnis wird akzeptiert und von den Mitgliedern positiv aufgenommen.“

„Bei einer genauen Betrachtung kann man durchaus von einem Tariferfolg sprechen,“ so Bruno Nehring, Gesamtbetriebsratsvorsitzender bei E.G.O Oberderdingen. „Wir wollten Entgelterhöhungen, die einen nachdrücklichen Impuls für die Binnennachfrage möglich machen. Mit den tabellenwirksamen Lohnerhöhungen von drei Prozent haben wir einen Schritt in diese Richtung gemacht.“ Gunter Bleier, Betriebsratsvorsitzender bei John Deere, erklärte, dass ohne die massiven Warnstreiks und die Streikandrohung dieser Abschluss nicht zu Stande gekommen wäre.

Nach Angaben von Schneider haben sich über 6 000 Beschäftigte bei unterschiedlichen Aktionen bis zu sieben Stunden daran beteiligt. Die Bruchsaler Mitglieder der Großen Tarifkommission werden am Dienstag, 2. Mai, in der Sitzung beim Tarifergebnis zustimmen.

Weitere Informationen
www.bruchsal.igm.de

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal ○
BNN Bretten ○
BNN Kreisseite ○
Brettener Woche ○
Kurier ○

Datum: 28.04. 2006

"Das Ergebnis kann sich sehen lassen"

Regionalkonferenzen der IG Metall Bruchsal

Insgesamt zufrieden mit dem Tarifabschluss zeigten sich die Teilnehmer der zwei Regionalkonferenzen in Flehingen und Büchenau, so eine Pressemitteilung der IG Metall Bruchsal. Der Kompromiss wurde den rund 100 anwesenden Vertrauensleuten und Betriebsräten vorgestellt. Bereits am Montag wurde bei Schuler-SMG während eines halbstündigen Warnstreiks das Verhandlungsergebnis dargestellt.

Bei John Deere wurde eine zusätzliche Betriebsversammlung durchgeführt. Dort informierte der 1. Bevollmächtigte der IG Metall Bruchsal, Eberhard Schneider, in groben Zügen das Verhandlungsergebnis.

"Die Stimmung ist gut, das Ergebnis wird akzeptiert und von den Mitgliedern positiv aufgenommen."
"Bei einer genauen Betrachtung kann man durchaus von einem Tariferfolg sprechen," so Bruno Nehring, Gesamtbetriebsratsvorsitzender bei E.G.O Oberderdingen. "Wir wollten Entgelterhöhungen, die einen nachdrücklichen Impuls für die Binnennachfrage möglich machen. Mit den tabellenwirksamen Lohnerhöhungen von 3 Prozent haben wir einen Schritt in diese Richtung gemacht."
Gunter Bleier, Betriebsratsvorsitzender bei John Deere, erklärte, dass ohne die massiven Warnstreiks und die Streikandrohung dieser Abschluss nicht zustande gekommen wäre.

Nach Angaben des 1. Bevollmächtigten Eberhard Schneider haben sich über 6 000 Beschäftigte bei unterschiedlichen Aktionen bis zu 7 Stunden daran beteiligt. Die Bruchsaler Mitglieder der Großen Tarifkommission Eberhard Schneider, IG Metall, Gunter Bleier, John Deere, Ute Leupold, SEW Eurodrive, Bruno Nehring, E.G.O. Oberderdingen, Ernst Färber, Siemens Com und Jan Spengler, Vertreter für die IG Metall Jugend, Siemens Com werden am kommenden Dienstag in der Sitzung der Großen Tarifkommission beim Tarifergebnis zustimmen.

Bruchsal XL

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input type="radio"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="radio"/>
BNN Bretten	<input type="radio"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="radio"/>
BNN Kreisseite	<input type="radio"/>	Handelsblatt	<input type="radio"/>
Brettener Woche	<input type="radio"/>	IHK	<input type="radio"/>
Kurier	<input type="radio"/>	Wochenblatt	<input checked="" type="radio"/>

Datum: 19.4. 2006

Weitere Informationen
www.bruchsal.igm.de

IG Metall: Regional- konferenz

Die Beschäftigten von John Deere in Bruchsal sind dem Aufruf der IG Metall zum Warnstreik gefolgt. Am 19. April finden die nächsten Tarifverhandlungen für das Tarifgebiet Baden-Württemberg statt. Zur Vorbereitung der Urabstimmung und eines möglichen Streiks in der Metall- und Elektroindustrie wird die IG Metall Bruchsal jeweils eine Regionalkonferenz am 25. und 26. April durchführen. (ps)

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input type="radio"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="radio"/>
BNN Bretten	<input type="radio"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="radio"/>
BNN Kreisseite	<input type="radio"/>	Handelsblatt	<input type="radio"/>
Brettener Woche	<input type="radio"/>	IHK	<input type="radio"/>
Kurier	<input type="radio"/>	Wochenblatt	<input type="radio"/>

Datum: 19.04 2006

IG Metall setzt Warnstreiks fort - Proteste in Bruchsal =

Bruchsal (dpa/lsw) - Im Tarifkonflikt in der Metallindustrie hat die IG Metall am Donnerstag ihre Warnstreiks im Südwesten fortgesetzt. Aktionen gibt es nach Gewerkschaftsangaben unter anderem beim Landwirtschaftsmaschinenhersteller John Deere in Bruchsal und dem Motorsägenhersteller Stihl in Waiblingen. Die IG Metall fordert fünf Prozent mehr Geld. Die Arbeitgeber haben bei einer Vertragslaufzeit von 24 Monaten Einkommenserhöhungen von je 1,2 Prozent pro Jahr sowie Einmalzahlungen angeboten. dpa gl yysw is 13.04., 08.58 Uhr
zum Inhalt

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input checked="" type="checkbox"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="checkbox"/>
BNN Bretten	<input type="checkbox"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="checkbox"/>
BNN Kreisseite	<input type="checkbox"/>	Handelsblatt	<input type="checkbox"/>
Brettener Woche	<input type="checkbox"/>	IHK	<input type="checkbox"/>
Kurier	<input type="checkbox"/>	Wochenblatt	<input type="checkbox"/>

Datum: 15. April 2006

Weitere Informationen
www.bruchsal.igm.de

IG Metall droht mit Arbeitskampf

Bruchsal (BNN). Auch die Beschäftigten von John Deere in Bruchsal sind dem Aufruf der IG Metall Bruchsal zum Warnstreik gefolgt. „Der Betrieb ist leer – wir haben fast 100 Prozent Beteiligung“, erklärte Gunter Bleier, Betriebsratsvorsitzender bei John Deere in Bruchsal. Laut IG Metall haben sich rund 650 Deere-Mitarbeiter beteiligt, zwischen drei und sieben Stunden.

Auf einer Kundgebung machte Gunter Bleier erneut die Forderung der IG Metall

deutlich. „Wir brauchen mehr Geld und keine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen“, hieß es laut einer Pressemitteilung der Gewerkschaft.

Am 19. April sind die nächsten Tarifverhandlungen für das Tarifgebiet Baden-Württemberg. Zur Vorbereitung der Urabstimmung und eines möglichen Streiks wird die IG Metall Bruchsal jeweils eine Regionalkonferenz am 25. und 26. April ausrichten. „Wir bereiten uns wegen des für uns nicht nachvollziehbaren Verhaltens von Südwestmetall auf einen Arbeitskampf vor“, erklärte Eberhard Schneider, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Bruchsal.

Im März 2006 hatten wir 15.048 Zugriffe auf unsere Internetseite.

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input type="radio"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="radio"/>
BNN Bretten	<input type="radio"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="radio"/>
BNN Kreisseite	<input type="radio"/>	Handelsblatt	<input type="radio"/>
Brettener Woche	<input type="radio"/>	IHK	<input type="radio"/>
Kurier	<input type="radio"/>	Wochenblatt	<input checked="" type="radio"/>

Weitere Informationen
www.bruchsal.igm.de

Datum: 12. April 2006

Metaller im Warnstreik

BRUCHSAL: 5.300 Beschäftigte nahmen bislang teil

Auch in der vergangenen Woche waren wieder etliche Metaller im Warnstreik. Allein am Freitag beteiligten sich in Bruchsal (SEW Eurodrive, Siemens und Sulzer Pumpen), Graben, Östringen, Bretten, Maulbronn und Sulzfeld rund 1.900 Beschäftigte bis zu drei Stunden an Warnstreiks der IG Metall.

Die große Teilnahme von bislang über 5.300 Beschäftigten, würde zeigen, so Eberhard Schneider, erster

Bevollmächtigter der IG Metall Bruchsal, dass man dazu bereit sei, für die Forderung der IG Metall entschlossen einzutreten. Die IG Metall fordert in dieser Tarifrunde eine fünfprozentige Erhöhung der Entgelte ab 1. März 2006 mit einer Laufzeit von zwölf Monaten. Man sei bereit zum Streik, sollten sich die Arbeitgeber nicht bewegen, heißt es in einer Pressemitteilung der IG Metall Bruchsal. (ps/cob)

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input type="radio"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="radio"/>
BNN Bretten	<input checked="" type="radio"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="radio"/>
BNN Kreisseite	<input type="radio"/>	Handelsblatt	<input type="radio"/>
Brettener Woche	<input type="radio"/>	IHK	<input type="radio"/>
Kurier	<input type="radio"/>	Wochenblatt	<input type="radio"/>

Datum: 11.04. 2006

Weitere Informationen
www.bruchsal.igm.de

Auch in Bretten gab es Warnstreiks

Bretten-Gölshausen (BNN). Auch die Beschäftigten der Firma API Schmidt in Gölshausen sind dem Aufruf der IG Metall Bruchsal zu einem Warnstreik gefolgt. Wie der Erste Bevollmächtigte Eberhard Schneider mitteilte, sei das Tarifangebot der Arbeitgeber „eine Unverschämtheit“. Diese Meinung teilte auch der Betriebsratsvorsitzende Klaus Kern.

Insgesamt 80 Auszubildende, unter anderem auch aus den Betrieben E.G.O. Oberderdingen und Neff in Bretten, waren zudem nach Böblingen gefahren, um die Forderung nach mehr Ausbildungsvergütung bei den dort stattfindenden Tarifverhandlungen zu unterstützen.

Im März 2006 hatten wir 15.048 Zugriffe auf unsere Internetseite.

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal
BNN Bretten
BNN Kreisseite
Brettener Woche
Kurier



Pforzheimer Zeitung
Mühlacker Tageblatt
Handelsblatt
IHK
Wochenblatt



Weitere Informationen
www.bruchsal.igm.de

Datum: 8. April 2006

Warnstreik gestern auch bei Neff und Blanco

Bretten/Sulzfeld (BNN). Dem gestrigen Aufruf der IG Metall Bruchsal zum Warnstreik sind nach Angaben der Gewerkschaft 1 100 Beschäftigte gefolgt, unter anderem auch bei den Firmen Neff in Bretten und Blanco in Sulzfeld.

Sie hätten sich bis zu drei Stunden an dem Warnstreik beteiligt, heißt es. Bevollmächtigter Eberhard Schneider rief die Arbeitgeber auf, ein verhandelbares Angebot vorzulegen. Das Angebot von Südwestmetall sei realitätsfern und eine Provokation.

Die Beschäftigten erwarten in erster Linie einen kräftigen Zuwachs an Geld in der Tasche, angesichts der großen Teuerung in der letzten Zeit, so Heiko Massfelder, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Bruchsal, bei einer Kundgebung.

Im März 2006 hatten wir 15.048 Zugriffe auf unsere Internetseite.

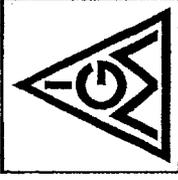
Pressespiegel

Datum: 8. April 2006

BNN Bruchsal
 BNN Bretten
 BNN Kreisseite
 Brettener Woche
 Kurier

Pforzheimer Zeitung
 Mühlacker Tageblatt
 Handelsblatt
 IHK
 Wochenblatt

Bruchsal



Weitere Informationen
www.bruchsal.igm.de

Bruchsal/Bretten (BNN). Die IG Metall Bruchsal hatte gestern die Beschäftigten von SEW Eurodrive in Graben und Bruchsal, SEW Östringen, Neff in Bretten, Sulzer Pumpen in Bruchsal, MWK in Maulbronn, Siemens A & D und Siemens Com, beide in Bruchsal sowie Blanco in Sulzfeld zum Warnstreik aufgerufen. Rund 1.900 Beschäftigte hätten sich bis zu drei Stunden am

Dreistündiger Warnstreik der Metaller

Warnstreik der IG Metall beteiligt, teilt die Gewerkschaft mit. Eberhard Schneider, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Bruchsal, rief die Arbeitgeber auf, endlich ein verhandelbares Angebot vorzulegen.

Die große Teilnahme von über 5.300 an den bisherigen durchgeführten Warnstreiks zeigen, so Schneider, dass die Beschäftigten bereit sind, für die Forderung der IG Metall entschlossen einzutreten. Die IG Metall fordert in dieser Tarifrunde unter anderem eine fünfprozentige Erhöhung der Entgelte ab 1. März 2006 mit einer Laufzeit von zwölf Monaten.

Im März 2006 hatten wir 15.048 Zugriffe auf unsere Internetseite.

Pressespiegel



Bruchsal

W W W. bruchsal. XL

Aktuell / Bruchsal-News

Warnstreiks gehen weiter

Arbeitskampf nicht ausgeschlossen

Die Beschäftigten bei dem Unternehmen Terex Fuchs forderten bei einer Kundgebung in Mingolsheim ihren Arbeitgeber auf, die Tarifbindung durch die Mitgliedschaft bei Südwestmetall wieder sicherzustellen. Die IG Metall Bruchsal, so der 1. Bevollmächtigte Eberhard Schneider, wird keinen Konflikt bei Terex Fuchs aus dem Weg gehen. „Wir wollen eine dauerhafte abgesicherte Tarifbindung für die Beschäftigten so der Betriebsratsvorsitzende Jürgen Hofmann“

An dem 2,5 stündigen Warnstreik und Kundgebung übernahmen 160 Beschäftigten daran teil. Die IG Metall Bruchsal hat ebenfalls Donnerstag alle EGO-Beschäftigten an den Standorten Oberderdingen und Sulzfeld zum Warnstreik aufgerufen. Bereits im März hatten über 850 Beschäftigte bei EGO in den Produktionsbereichen für die Fortführung der tariflichen Bestimmungen im Leistungslohn für zwei Stunden die Arbeit niedergelegt.

An dem Warnstreik heute haben sich nach Angaben der IG Metall Bruchsal über 1.000 EGO-Beschäftigten beteiligt. Für den Gesamtbetriebsratsvorsitzenden Bruno Nehring ist die Stimmungslage einfach. „Die Belegschaft von EGO erwartet ein verhandelbares Angebot von Südwestmetall. Die Belegschaft will einen fairen Anteil.“ Wolfgang Schmid, Betriebsratsvorsitzender der EGO in Oberderdingen, erklärte: „Die Beschäftigten der Branche brauchen eine spürbare Erhöhung der Arbeitseinkommen, damit endlich Schwung in die lahrende Inlandsnachfrage kommt.“ Jutta Ludwig, Betriebsratsvorsitzende der EGO in Sulzfeld: „Die Belegschaft in Sulzfeld erwartet unter anderem, dass der Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen unverändert wieder vereinbart wird.“ Insgesamt haben über 3.500 Beschäftigten bis zu 2,5 Stunden sich an der Warnstreiks in der Verwaltungsstelle Bruchsal beteiligt.

Der erste Bevollmächtigte der IG Metall Bruchsal Eberhard Schneider kündigt für Freitag eine Ausweitung der Warnstreik in 8 Betrieben an.

“Wenn man uns zwingt, werden wir einen Arbeitskampf nicht aus dem Weg gehen“, sagte Schneider.

Bruchsal-XL

© PM IG Metall Bruchsal, 07.04.2006

Pressespiegel



Beschäftigte aus 8 Betrieben zum Warnstreik aufgerufen

7.4.06

Warnstreiks nehmen kein Ende

Die IG Metall Bruchsal hat am heutigen Freitag die Beschäftigten von SEW Eurodrive in Graben und Bruchsal, SEW Östringen, Neff in Bretten, Sulzer Pumpen in Bruchsal, MWK in Maulbronn, Siemens A&D und Siemens Com, beide in Bruchsal sowie Blanco in Sulzfeld zum Warnstreik aufgerufen.

Leistungen gleichlautend dem gekündigten bundesweiten Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen. Außerdem müssen die gekündigten Fortführungsbestimmungen des Lohnrahmentarifvertrag II wieder in Kraft gesetzt werden.

Über 1.900 Beschäftigte haben sich bis zu 3 Stunden am Warnstreik der IG Metall beteiligt. Eberhard Schneider, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Bruchsal, rief die Arbeitgeber auf, endlich ein verhandelbares Angebot vorzulegen. Das Angebot von Südwestmetall sei realitätsfern und eine Provokation.

Bruchsal XL
© XL, 07.04.2006

Die Arbeitgeber brauchen offensichtlich den Druck der Belegschaften um sich am Verhandlungstisch zu bewegen. Die Menschen protestieren für ihren fairen Anteil am wirtschaftlichen Erfolg. Für gute Arbeit soll auch gutes Geld gezahlt werden. Die Beschäftigten erwarten in erster Linie einen kräftigen Zuwachs an Geld in der Tasche, angesichts der großen Teuerung in der letzten Zeit, so Heiko Massfeller, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Bruchsal, bei der Siemens A&D Kundgebung. Zahlreiche Beschäftigte unterstrichen auf der Kundgebung deutlich, dass sie bereit zum Streik sind, sollten sich die Arbeitgeber nicht bewegen.

Die große Teilnahme von über 5.300 an den bisherigen durchgeführten Warnstreiks zeigen, so Schneider, dass die Beschäftigten bereit sind, für die Forderung der IG Metall entschlossen einzutreten. Für Montag, den 10. April findet eine verhandlungsbegleitende Aktion von Auszubildenden in Böblingen statt, an der sich auch zahlreiche Auszubildende aus dem Betreuungsbereich der IG Metall Bruchsal beteiligen werden.

Die IG Metall fordert in dieser Tarifrunde eine fünfprozentige Erhöhung der Entgelte ab 1. März 2006 mit einer Laufzeit von 12 Monate. Weiterhin einen Tarifvertrag über vermögenswirksame

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal
BNN Bretten
BNN Kreisseite
Brettener Woche
Kurier

Pforzheimer Zeitung
Mühlacker Tageblatt
Handelsblatt
IHK
Wochenblatt

Datum: 7. April 2006

Weitere Informationen
www.bruchsal.igm.de

Gewerkschaft kündigt weitere Warnstreiks an

Bruchsal/Bad Schönborn (BNN). Die Warnstreiks der Metaller betrafen gestern unter anderem die Firma Terex Fuchs in Mingolsheim. Die Beschäftigten bei Terex Fuchs forderten bei einer Kundgebung in Mingolsheim ihren Arbeitgeber auf, die Tarifbindung durch die Mitgliedschaft bei Südwestmetall wieder sicherzustellen.

Die IG Metall Bruchsal, so der 1. Bevoll-

mächtigte Eberhard Schneider, werde keinem Konflikt bei Terex Fuchs aus dem Weg gehen. „Wir wollen eine dauerhafte abgesicherte Tarifbindung für die Beschäftigten so der Betriebsratsvorsitzende Jürgen Hofmann“. An dem zweieinhalbstündigen Warnstreik und der Kundgebung nahmen 160 Beschäftigte teil, heißt es in der IG Metall-Mitteilung.

Der erste Bevollmächtigte der IG Metall Bruchsal, Eberhard Schneider, kündigt für Freitag eine Ausweitung der Warnstreik in acht Betrieben an.

Im März 2006 hatten wir 15.048 Zugriffe auf unsere Internetseite.

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal
BNN Bretten
BNN Kreisseite
Brettener Woche
Kurier

Pforzheimer Zeitung
Mühlacker Tageblatt
Handelsblatt
IHK
Wochenblatt

Weitere Informationen
www.bruchsal.igm.de

Datum: 7. April 2006

Warnstreik auch in zwei E.G.O.-Werken

Oberderdingen/Sulzfeld (BNN). Von einer zweiten Warnstreikwelle bei den E.G.O.-Werken in Oberderdingen und Sulzfeld berichtete gestern die IG Metall in Bruchsal. Sie hatte alle E.G.O.-Beschäftigten an den beiden Standorten zum Warnstreik aufgerufen, nachdem bereits im März über 850 Beschäftigte bei E.G.O. in den Produktionsbereichen für die Fortführung der tariflichen Bestimmungen im Leistungslohn für zwei Stunden die Arbeit niedergelegt hatten.

An dem gestrigen Warnstreik haben sich nach Angaben der IG Metall Bruchsal über 1 000 E.G.O.-Beschäftigten beteiligt. Für den Gesamtbetriebsratsvorsitzenden Bruno Nehring ist die Stimmungslage einfach. „Die Belegschaft von E.G.O. erwartet ein verhandelbares Angebot von Südwestmetall. Die Belegschaft will einen fairen Anteil.“ Wolfgang Schmid, Betriebsratsvorsitzender der E.G.O. in Oberderdingen, erklärte: „Die Beschäftigten der Branche brauchen eine spürbare Erhöhung der Arbeitseinkommen, damit endlich Schwung in die lahmende Inlandsnachfrage kommt.“ Jutta Ludwig, Betriebsratsvorsitzende der E.G.O. in Sulzfeld: „Die Belegschaft in Sulzfeld erwartet unter anderem, dass der Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen unverändert wieder vereinbart wird.“

Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bruchsal, Eberhard Schneider, kündigte für den heutigen Freitag eine Ausweitung der Warnstreik in acht Betrieben an.

Im März 2006 hatten wir 15.048 Zugriffe auf unsere Internetseite.

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input type="radio"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="radio"/>
BNN Bretten	<input type="radio"/>	Mühlacker Tageblatt	<input checked="" type="radio"/>
BNN Kreisseite	<input type="radio"/>	Handelsblatt	<input type="radio"/>
Brettener Woche	<input type="radio"/>	IHK	<input type="radio"/>
Kurier	<input type="radio"/>	Wochenblatt	<input type="radio"/>

Datum: 07.04. 2006

Warnstreik bei Firma E.G.O.

Weitere Aktionen geplant

Oberderdingen (pm) – Die IG Metall Bruchsal hat gestern alle E.G.O. Beschäftigten an den Standorten Oberderdingen und Sulzfeld zum Warnstreik aufgerufen. Bereits im März hatten mehr als 850 Beschäftigte bei der Firma E.G.O. in den Produktionsbereichen für die Fortführung der tariflichen Bestimmungen im Leistungslohn für zwei Stunden die Arbeit niedergelegt. An dem gestrigen Warnstreik haben sich nach Angaben der Gewerkschaft mehr als 1.000 Beschäftigte beteiligt.

Für den Gesamtbetriebsratsvorsitzenden Bruno Nehring ist die Stimmungslage einfach: „Die Belegschaft von E.G.O. erwartet ein verhandelbares Angebot von Südwestmetall. Die Belegschaft will einen fairen Anteil.

Wolfgang Schmid, Betriebsratsvorsitzender der E.G.O. in Oberderdingen, erklärt: „Die Beschäftigten der Branche brauchen eine spürbare Erhöhung der Arbeitseinkommen, damit endlich Schwung in die lahme Inlandnachfrage kommt.“

Insgesamt haben sich nach Angaben der IG Metall über 3.500 Mitarbeiter bis zu zweieinhalb Stunden lang an den Warnstreiks im Zuständigkeitsbereich der Verwaltungsstelle Bruchsal beteiligt. Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bruchsal, Eberhard Schneider, kündigte für heute eine Ausweitung der Warnstreiks in acht Betrieben an: „Wenn man uns zwingt, werden wir einen Arbeitskampf nicht aus dem Weg gehen“, sagte Schneider.

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input checked="" type="checkbox"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="checkbox"/>
BNN Bretten	<input type="checkbox"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="checkbox"/>
BNN Kreisseite	<input type="checkbox"/>	Handelsblatt	<input type="checkbox"/>
Brettener Woche	<input type="checkbox"/>	IHK	<input type="checkbox"/>
Kurier	<input type="checkbox"/>	Wochenblatt	<input type="checkbox"/>

Datum: 04.04, 2006

Weitere Informationen
www.bruchsal.igm.de

Warnstreik bei der Firma Linhardt

Hambrücken (BNN). Die IG Metall Bruchsal hat gestern die Beschäftigten der Firma Linhardt zu einem Warnstreik aufgerufen. An dem Streik haben sich nach Angaben der IG Metall über 70 Beschäftigten beteiligt.

Der Erste Bevollmächtigter der IG Metall Bruchsal, Eberhard Schneider, kündigt in einer Pressemitteilung eine massive Ausweitung der Warnstreiks für diese Woche an.

Im März 2006 hatten wir 15.048 Zugriffe auf unsere Internetseite.

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input type="radio"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="radio"/>
BNN Bretten	<input checked="" type="radio"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="radio"/>
BNN Kreisseite	<input type="radio"/>	Handelsblatt	<input type="radio"/>
Brettener Woche	<input type="radio"/>	IHK	<input type="radio"/>
Kurier	<input type="radio"/>	Wochenblatt	<input type="radio"/>

Datum: 1. April 2006

Weitere Informationen
www.bruchsal.igm.de

Neff-Beschäftigte legten Arbeit nieder

Bretten/Bruchsal (BNN). Nachdem zunächst die Beschäftigten bei Blanco Bruchsal am Warnstreik teilgenommen haben, hat die IG Metall Bruchsal gestern die Beschäftigten bei den Firmen Neff in Bretten, Oeltechnik in Kirrlach sowie bei der Firma Schmid & Wezel zum Warnstreik aufgerufen. Über 500 Beschäftigte haben für eine Stunde die Arbeit niedergelegt, so ein Presstext.

Insgesamt haben sich bisher in der Verwaltungsstelle Bruchsal über 2 200 Beschäftigte an den Warnstreiks beteiligt, so der erste Bevollmächtigte Eberhard Schneider. Holger Schneefeld, Betriebsratsvorsitzender bei der Firma Neff, erklärte: „Die Arbeitgeber sollten endlich einen verhandlungsfähigen Vorschlag auf den Tisch legen, um mit der IG Metall zu einem vernünftigen Ergebnis zu kommen.“

Im März 2006 hatten wir 15.048 Zugriffe auf unsere Internetseite.

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal
BNN Bretten
BNN Kreisseite
Brettener Woche
Kurier

Pforzheimer Zeitung
Mühlacker Tageblatt
Handelsblatt
IHK
Wochenblatt

Datum: 1. April 2006

Weitere Informationen
www.bruchsal.igm.de

Im März 2006 hatten wir 15.048 Zugriffe auf unsere Internetseite.

IG Metall kündigt weitere Warnstreiks an

Bruchsal/Bretten (BNN). Nachdem am Donnerstag die Beschäftigten bei Blanco Bruchsal am Warnstreik teilgenommen haben, hat die IG Metall Bruchsal gestern die Beschäftigten bei den Firmen Neff in Bretten, Oeltechnik in Kirrlach sowie bei der Firma Schmid & Wezel in Maulbronn zum Warnstreik aufgerufen. Über 500 Beschäftigte hätten für eine Stunde die Arbeit niedergelegt, teilt die Gewerkschaft mit. „Insgesamt haben sich bisher in der Verwaltungsstelle Bruchsal über 2 200 Beschäftigten an den Warnstreiks beteiligt“, so der 1. Bevollmächtigte Eberhard Schneider.

„Die Arbeitgeber sollten endlich einen verhandlungsfähigen Vorschlag auf den Tisch legen, um zu einem vernünftigen Ergebnis zu kommen“, erklärt Holger Schneefeld, Betriebsratsvorsitzender bei Neff. „Wir wollen nur unseren fairen Anteil am wirtschaftlichen Erfolg,“ so der Betriebsratsvorsitzende Guido Müller von der Gesellschaft für Oeltechnik in Kirrlach. Der Betriebsratsvorsitzende von Schmid & Wezel, Gunter Till, fordert ein faires Angebot von den Arbeitgebern. Die IG Metall Bruchsal kündigt eine weitere Ausdehnung der Warnstreik in den kommenden Tagen an.

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input checked="" type="checkbox"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="checkbox"/>
BNN Bretten	<input type="checkbox"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="checkbox"/>
BNN Kreisseite	<input type="checkbox"/>	Handelsblatt	<input type="checkbox"/>
Brettener Woche	<input type="checkbox"/>	IHK	<input type="checkbox"/>
Kurier	<input type="checkbox"/>	Wochenblatt	<input type="checkbox"/>

Datum: 30. März 2006

Weitere Informationen
www.bruchsal.igm.de

Metaller-Warnstreik bei Firmen in Bruchsal

Bruchsal (BNN). Nachdem über 1 600 Beschäftigte von EGO Oberderdingen, Blanco Sulzfeld, EGO Sulzfeld, Blanco Sinsheim und John Deere an Warnstreiks teilgenommen haben, ruft jetzt die IG Metall Bruchsal weitere Betriebe zu Warnstreiks auf. Bei der Firma Blanco in Bruchsal sind die Beschäftigten nach Gewerkschaftsangaben gestern zwei Stunden früher nach Hause gegangen. Für den Betriebsratsvorsitzenden Dirk Pfeifer ist die Stimmungslage einfach: „Die Leute wollen mehr Geld, denn sie bringen gute Leistungen.“

Eberhard Schneider, Erster Bevollmächtigter der IG Metall in Bruchsal, zeigte sich zufrieden. „Die Teilnahme macht deutlich, wie empört die Beschäftigten über das Verhalten von Südwestmetall sind.“ Zu keinem Zeitpunkt hätten die Arbeitgeber in den Tarifgesprächen vor Ablauf der Friedenspflicht erkennen lassen, dass sie an einer Lösung arbeiten, kritisierte Schneider. Die IG Metall Bruchsal wird am Freitag drei weitere Betriebe zum Warnstreik aufrufen.

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input type="radio"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="radio"/>
BNN Bretten	<input type="radio"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="radio"/>
BNN Kreisseite	<input type="radio"/>	Handelsblatt	<input type="radio"/>
Brettener Woche	<input type="radio"/>	IHK	<input type="radio"/>
Kurier	<input type="radio"/>	Wochenblatt	<input checked="" type="radio"/>

Datum: 22.03. 2006

Akkord mit Pause

BRUCHSAL: Protestaktion

Bei einer Protestaktion während der Arbeitszeit im Zusammenhang mit den laufenden Tarifverhandlungen beteiligten sich etwa 430 Beschäftigte des John Deere Standortes Bruchsal. Die Beschäftigten unterstützten den Betriebsratsvorsitzenden und Ortsvorstandsmitglied der IG Metall Bruchsal, Gunter Bleier, in seiner Forderung, dass die bezahlten Akkordpausen bei John Deere beibehalten werden müssen. Bei der Forderung der Arbeitgeber nach Streichung dieser Pausen handelt es sich, so Bleier, um einen Rückschritt, wenn es um die Gestaltung von humanen Arbeitsplätzen bei John Deere geht. (ps)

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input type="radio"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="radio"/>
BNN Bretten	<input type="radio"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="radio"/>
BNN Kreisseite	<input type="radio"/>	Handelsblatt	<input type="radio"/>
Brettener Woche	<input type="radio"/>	IHK	<input type="radio"/>
Kurier	<input type="radio"/>	Wochenblatt	<input checked="" type="radio"/>

Datum: 22.03. 2006

Arbeit: Aktuelle Auseinandersetzung

„Wir sind kampfbereit“, macht Eberhard Schneider, Bevollmächtigter der IG Metall Bruchsal seinem Ärger auf der Delegiertenversammlung über das Verhalten der Arbeitgeber in der aktuellen Tarifausschlichtung Luft. Neben der Forderung nach Lohnerhöhung und dem Erhalt der Erholzeitpause gehe es im Kern um Mitbestimmungsrechte der Betriebsräte und Festlegungen, die ein humanes Arbeiten ermöglichen, so die IG Metall. Die IG Metall Bruchsal ruft zum Ende der Friedenspflicht mehrere Betriebe im Landkreis zu Warnstreiks auf. (ps)

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal
BNN Bretten
BNN Kreissseite
Brettener Woche
Kurier



Mehr Geld und Pausenerhalt

Datum: 17. März 2006

Bruchsal (BNN). Verärgert reagierten die Mitglieder der Delegiertenversammlung, dem höchsten Gremium der IG Metall-Verwaltungsstelle Bruchsal, auf das Verhalten der Arbeitgeber in der aktuellen Tarifauseinandersetzung. Darin geht es neben der Forderung nach Entgelterhöhung um fünf Prozent und auch um den Erhalt der Erholzeitpausen von fünf Minuten pro Stunde für Beschäftigten im Leistungslohn.

Ernst Eisenmann, ehemaliger Bezirksleiter der IG Metall Bezirksleitung Stuttgart, hat bei der Versammlung sehr eindringlich auf die gerade heute unverzichtbaren Errungenschaften von 1973 hingewiesen. Neben der sogenannten „Steinkühlerpause“ geht es im Kern um Mitbestimmungsrechte der Betriebsräte und Festlegungen, die ein humanes Arbeiten im Leistungslohn erst ermöglichen. Ernst Eisenmann machte seiner Verärgerung über die Firmenvorstände Luft, die sich zweistellige Erhöhungen genehmigen und die Belegschaften einem permanenten Sparzwang unterwerfen würden. „Billiger werden können wir uns schenken. Wir müssen nicht billiger, sondern besser werden“, sagte Eisenmann. Auch bezogen auf die Forderung der Arbeitgeber, die Arbeitszeit zu verlängern, äußerte er sich deutlich: „Eine Verlängerung der Arbeitszeit ist geistiger Schwachsinn.“ Eisenmann forderte die Delegiertenversammlung auf, mit aller Energie für die Forderungen der IG Metall und den Erhalt des Lohnrahmentarifvertrags zu kämpfen.

Auch Eberhard Schneider, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Bruchsal, machte in seiner Rede klar, wo die Reise bei der diesjährigen Tarifrunde hingeht. „Wir sind kampfbereit“, so Schneider.

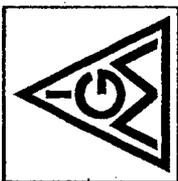
„Es geht in der Tarifauseinandersetzung um die Frage, ob wir in einem Land leben wollen, in dem nur noch Aktienbesitzer und Unternehmensvorstände gewinnen, während die Beschäftigten vom wirtschaftlichen Wohlstand abgekoppelt und zu Befehlsempfängern abgestempelt werden, die unter Hochdruck schufteten“, so Schneider. „Wenn Südwestmetall die Kraftprobe in den Betrieben will, gehen wir dem nicht aus dem Weg.“ Die IG Metall Bruchsal ruft zum Ende der Friedenspflicht mehrere Betriebe im Landkreis zu Warnstreiks auf.

www.bruchsal.igm.de

Pressespiegel

Datum: 13.03. 2006

www.bruchsal-xl.de



Bruchsal

○ ○ ○ ○ ○

Pforzheimer Zeitung
Mühlacker Tageblatt
Handelsblatt
IHK
Wochenblatt

○ ○ ○ ○ ○

BNN Bruchsal
BNN Bretten
BNN Kreisseite
Brettener Woche
Kurier

Infobereich XL

Druck auf die Arbeitgeber erhöht

Beschäftigte bei E.G.O. im Warnstreik

Nachdem bereits Anfang der Woche über 350 Beschäftigte bei Blanco in Sulzfeld und Sinsheim am Warnstreik der IG Metall beteiligt waren, sind am Freitag die E.G.O. Beschäftigten in Oberderdingen und Sulzfeld für zwei Stunden in den Warnstreik getreten.

An dem Warnstreik haben sich über 850 Beschäftigten beteiligt. Bei E.G.O. in Oberderdingen und Sulzfeld sind die Beschäftigten im Leistungslohn dem Aufruf der IG Metall zu einem befristeten Warnstreik gefolgt. Die gesamten Fertigungen standen für 2 Stunden komplett still. Für den Gesamtbetriebsratsvorsitzenden bei E.G.O. Bruno Nehring, sind die Angriffe auf die Bestimmungen für Leistungslöhner ein Irrsinn.

Nehring: "Die Leistungsanforderungen sind in den letzten Jahren eher gestiegen. Für die Beschäftigten im Akkordlohn sind Erholpausen unbedingt nötig." Für den Betriebsratsvorsitzenden der E.G.O. in Oberderdingen, Wolfgang Schmid, sind Pausen im Hinblick auf die Rente mit 67 Jahren mehr denn je erforderlich.

Die Betriebsratsvorsitzende von E.G.O. in Sulzfeld, Jutta Ludwig, erklärte: "Die Arbeitgeber tun ja gerade so, als ob die Arbeit im Unterschied zu 1973 einfacher und weniger belastend wäre. Tatsache ist aber, dass der Stress heute zum Alltag gehört".

Der 1. Bevollmächtigte der IG Metall Bruchsal, Eberhard Schneider, erklärte, dass es keinen Tarifabschuss ohne eine Regelung für die Leistungslöhner geben wird. Schneider: "Wenn die Arbeitgeber glauben, mit der ERA-Einführung die Erholzeitpausen- und die Bedürfniszeiten einfach wegfällen lassen zu können, dann haben sie eine falsche Rechnung aufgemacht. Eine konfliktreiche Tarifrunde ist damit von Südwestmetall vorbestimmt".

Die IG Metall Bruchsal wird in den nächsten Tagen weitere Betriebe zum Warnstreik aufrufen.



Aktiv für Tarif!

Starke Tarifverträge. Innovative Konzepte. Mehr sichere Arbeitsplätze.

Pressespiegel



Bruchsal

- | | | | |
|-----------------|-------------------------------------|---------------------|--------------------------|
| BNN Bruchsal | <input checked="" type="checkbox"/> | Pforzheimer Zeitung | <input type="checkbox"/> |
| BNN Bretten | <input type="checkbox"/> | Mühlacker Tageblatt | <input type="checkbox"/> |
| BNN Kreisseite | <input type="checkbox"/> | Handelsblatt | <input type="checkbox"/> |
| Brettener Woche | <input type="checkbox"/> | IHK | <input type="checkbox"/> |
| Kurier | <input type="checkbox"/> | Wochenblatt | <input type="checkbox"/> |

Weitere Informationen
www.bruchsal.igm.de

Datum: 16.03. 2006

Protestaktion bei John Deere Bruchsal

Bruchsal (BNN). Bei einer Protestaktion während der Arbeitszeit im Zusammenhang mit den laufenden Tarifverhandlungen beteiligten sich laut Angaben der IG Metall rund 430 Beschäftigte des John Deere Standortes Bruchsal. Die in der Kantine versammelten Beschäftigten unterstützten den Betriebsratsvorsitzenden und Ortsvorstandsmitglied der IG Metall Bruchsal, Gunter Bleier, in seiner Forderung, dass die bezahlten Akkordpausen beibehalten werden müssen. Bei der Forderung der Arbeitgeber nach Streichung dieser Pausen handle es sich laut Bleier um einen Rückschritt, wenn es um die Gestaltung von humanitären Arbeitsplätzen geht.

Bei der Frage der Lohnforderung von fünf Prozent seitens der IG-Metall bestehe aufgrund der guten wirtschaftlichen Situation von John Deere in Deutschland überhaupt keinen Grund Lohnzurückhaltung oder Bescheidenheit zu üben, sagte Bleier weiter. Es sei vielmehr höchste Zeit, dass die Beschäftigten am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens gerecht und fair beteiligt werden. „Die Beschäftigten machten bei der Protestaktion deutlich, dass sie bereit sind, durch weitere massive Warnstreiks ihren berechtigten Forderungen Geltung zu verschaffen“, sagte er.



Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal
BNN Bretten
BNN Kreisseite
Brettener Woche
Kurier



Pforzheimer Zeitung
Mühlacker Tageblatt
Handelsblatt
IHK
Wochenblatt



Datum: 11. März 2006

E.G.O.-Beschäftigte gestern im Warnstreik

Oberderdingen/Sulzfeld (BNN). Nachdem bereits Anfang der Woche über 350 Beschäftigte bei Blanco in Sulzfeld und Sinsheim am Warnstreik der IG Metall beteiligt waren, sind am Freitag die E.G.O.-Beschäftigten in Oberderdingen und Sulzfeld für zwei Stunden in den Warnstreik getreten.

An dem Warnstreik haben sich über 850 Beschäftigte beteiligt. Die IG Metall Bruchsal wird in den nächsten Tagen weitere Betriebe zum Warnstreik aufrufen.



Aktiv für Tarif!

Starke Tarifverträge. Innovative Konzepte. Mehr sichere Arbeitsplätze.

Pressespiegel



Bruchsal

- BNN Bruchsal
- BNN Bretten
- BNN Kreisseite
- Brettener Woche
- Kurier

- Pforzheimer Zeitung
- Mühlacker Tageblatt
- Handelsblatt
- IHK
- Wochenblatt

Datum: 8. März 2006

Weitere Informationen
www.bruchsal.igm.de

Spürbare Aktionen

BRUCHSAL: Aufruf der IG Metall

Mit Protesten reagiert die IG Metall in Bruchsal auf die festgefahrenen Tarifgespräche über eine Fortführung des Lohnrahmentarifvertrages II. Für die nächsten Tage kündigte der Bevollmächtigte, Eberhard Schneider, „sichtbare Aktionen“ an. Damit wolle man laut Schneider „Bewegung in den Betrieben erzeugen“. Die IG Metall rechnet mit einer breiten Beteiligung. (ps)



Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input checked="" type="checkbox"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="checkbox"/>
BNN Bretten	<input type="checkbox"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="checkbox"/>
BNN Kreisseite	<input type="checkbox"/>	Handelsblatt	<input type="checkbox"/>
Brettener Woche	<input type="checkbox"/>	IHK	<input type="checkbox"/>
Kurier	<input type="checkbox"/>	Wochenblatt	<input type="checkbox"/>

Datum: 7. März 2006

Weitere Informationen
www.bruchsal.igm.de

Metaller protestieren gegen Vertragskündigung

Bruchsal/Sulzfeld (BNN). Erneut haben sich 240 Metaller an Protestaktionen für die Fortführung des Lohnrahmentarifvertrages II beteiligt, teilt die IG Metall in Bruchsal mit. Aufgerufen waren die Beschäftigten der Firma Blanco in Sulzfeld, die gestern eine Stunde früher nach Hause gegangen sind. Eberhard Schneider, Erster Bevollmächtigter der IG Metall in Bruchsal: „Die Teilnahme macht deutlich, wie aufgebracht die Beschäftigten über den Angriff auf ihre Arbeitsbedingungen sind“. Gleichzeitig warf er der Firmenleitung vor, „blindlings“ einen Konflikt provoziert zu haben. „Mit der Kündigung des Tarifvertrages hat Südwestmetall bewusst Öl ins Feuer gegossen und auch die parallel laufende Entgelttarifrunde unnötig belastet“, so Willi Meder Betriebsratsvorsitzender bei Blanco Sulzfeld.

Die Proteste gehen in den kommenden Tagen in verschiedenen Betrieben im Einzugsgebiet der Verwaltungsstelle Bruchsal weiter, heißt es in einer Pressemitteilung der Gewerkschaft. Ge-regelt sind neben den so genannten Erholzeiten von fünf Minuten pro Stunde für Beschäftigte im Leistungslohn auch die so genannten Bedürfniszeiten von drei Minuten pro Stunde.



Aktiv für Tarif!

Starke Tarifverträge. Innovative Konzepte. Mehr sichere Arbeitsplätze.

Pressespiegel



Bruchsal

- BNN Bruchsal
- BNN Bretten
- BNN Kreisseite
- Brettener Woche
- Kurier

- Pforzheimer Zeitung
- Mühlacker Tageblatt
- Handelsblatt
- IHK
- Wochenblatt

Weitere Informationen
www.bruchsal.igmetall.de

Datum: 7. März 2006

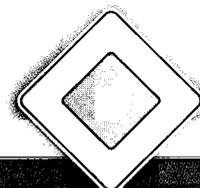
Blanco-Mitarbeiter bei Protest-Aktion

Oberderdingen/Sulzfeld (BNN). Rund 240 Beschäftigte der Firma Blanco in Sulzfeld haben sich an Protest-Aktionen für die Fortführung des Lohnrahmen-Tarifvertrages II beteiligt. Die Blanco-Mitarbeiter seien am Montag eine Stunde früher nach Hause gegangen, teile die Industriewerkschaft Metall gestern mit.

Eberhard Schneider, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bruchsal, zeigte sich zufrieden: „Die Teilnahme macht deutlich, wie aufgebracht die Beschäftigten über den Angriff auf ihre Arbeitsbedingungen sind“.

Mit der Kündigung des Tarifvertrages habe der Arbeitgeberverband Südwestmetall „bewusst Öl ins Feuer gegossen“, kritisierte Willi Meder Betriebsrats-Vorsitzender bei Blanco in Sulzfeld, „und auch die parallel laufende Entgelttarifrunde unnötig belastet“.

Die Proteste gehen in den kommenden Tagen in verschiedenen Betrieben im Einzugsgebiet der Verwaltungsstelle Bruchsal weiter, so die IG Metall.



Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal
BNN Bretten
BNN Kreisseite
Brettener Woche
Kurier

Pforzheimer Zeitung
Mühlacker Tageblatt
Handelsblatt
IHK
Wochenblatt

Datum: 06.03.2006

Spiegel online

SPIEGEL ONLINE WIRTSCHAFT
Ressort wählen v Aktuell Börse Depot Fonds Deriv

Home > Wirtschaft

06. März 2006

Druckversion | Versenden | Leserbrief

TROTZ SCHNEECHAOS

Ver.di streikt weiter

Während der Süden Deutschlands im Schnee versinkt, setzt Ver.di den Arbeitskampf fort. Straßenmeistereien werden auch heute den Betrieb nicht aufnehmen. Politiker werfen der Gewerkschaft verantwortungsloses Verhalten vor.

Berlin/München - Allein in Bayern sollen nach Gewerkschaftsangaben zu Wochenbeginn bei 14 Autobahn- und Straßenmeistereien die Arbeit ruhen. Aufgrund der eingeschränkten Räumdienste müsse mit Behinderungen gerechnet werden, hieß es. "Wir werden unsere Streikaktivitäten von Tag zu Tag steigern", sagte Josef Falbisoner, Landesbezirksleiter von Ver.di Bayern. Für besondere Gefahrenstellen seien allerdings Notdienste im Einsatz.



REUTERS
Schneechaos in Bayern: Ver.di warnt vor Verkehrsbehinderungen

Nach dem Schneechaos vom Wochenende hat sich die Lage in Bayern wieder etwas entspannt. Die Autobahnen im Freistaat waren nach Polizeiangaben frei befahrbar. Auch der Bahnverkehr konnte auf den meisten Strecken wieder aufgenommen werden. Dennoch behindern riesige Schneemassen weiter das öffentliche Leben. Vielerorts werden erneut Verkehrsprobleme erwartet.

Unterdessen wirft FDP-Generalsekretär Dirk Niebel der Gewerkschaft angesichts der Streiks bei Straßenmeistereien und im Winterdienst "absolut verantwortungsloses Verhalten" vor und fordert Konsequenzen für die Streikleiter. Diese sollten persönlich haftbar gemacht werden, sagte Niebel der "Passauer Neuen Presse". "Hier wird billigend in Kauf genommen, dass Gesundheit und Leben von Menschen gefährdet werden. Es handelt sich um bedingten Vorsatz", sagte er.

Insgesamt sollten die Arbeitsniederlegungen im öffentlichen Dienst zu Beginn der fünften Streikwoche in zehn Bundesländern fortgesetzt werden. Betroffen sein sollen neben Autobahn- und Straßenmeistereien vor allem Müllabfuhr, Behörden, Krankenhäuser, Kindertagesstätten und Theater. Höhepunkt dürfte heute eine Großdemonstration in Stuttgart gegen Arbeitszeitverlängerung sein, an der sich auch Beschäftigte der Metall- und Elektroindustrie beteiligen sollen. Ver.di rechnet mit rund 15.000 Teilnehmern. Zu der anschließenden Kundgebung wird unter anderem Ver.di-Chef Frank Bsirske erwartet.

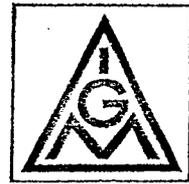
Metallbranche verhandelt über Steinkühlerpause

In der Auseinandersetzung um die sogenannte Steinkühlerpause in der baden-württembergischen Metall- und Elektroindustrie kommen die Tarifparteien heute in Böblingen zur dritten Verhandlungsrunde zusammen. Begleitet werden die Gespräche von weiteren Warnstreiks. Nach Angaben der IG Metall soll es bei DaimlerChrysler in Rastatt, bei Bosch in Leinfelden sowie bei den Firmen Blanco in Bruchsal und Isenmann in Karlsruhe zu Arbeitsniederlegungen kommen.

Bei der Auseinandersetzung geht es um den Lohnrahmentarifvertrag II, der vom Arbeitgeberverband Südwestmetall gekündigt wurde. Er räumte bislang einem Teil der Bandarbeiter im Südwesten insgesamt acht Minuten bezahlte Erholzeiten pro Stunde ein. Die IG Metall fordert den Erhalt der Pausen, während die Arbeitgeber sie deutlich beschneiden wollen. Bei der zweiten Verhandlungsrunde Ende Januar war es zu keiner Annäherung gekommen.

Die IG Metall will den Konflikt notfalls in die Entgelt-Tarifrunde einbringen, wenn es im März nicht zu einer Einigung kommt. IG-Metall-Vize Huber hatte am Donnerstag angekündigt, ohne eine Fortführung der Pausenregelung werde es bundesweit keinen Tarifabschluss geben. Seit 1. März finden in

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input checked="" type="checkbox"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="checkbox"/>
BNN Bretten	<input type="checkbox"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="checkbox"/>
BNN Kreisseite	<input type="checkbox"/>	Handelsblatt	<input type="checkbox"/>
Brettener Woche	<input type="checkbox"/>	IHK	<input type="checkbox"/>
Kurier	<input type="checkbox"/>	Wochenblatt	<input type="checkbox"/>

Datum: 19.01.2006

IG Metall fordert fünf Prozent mehr

Bruchsal (BNN). Die IG Metall Bruchsal fordert für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie fünf Prozent mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütungen. Um die Tarifrunde nicht zu belasten, müsse zudem der Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen in seiner bisherigen Form sofort wieder in Kraft gesetzt werden, heißt es in einer Presseerklärung der Gewerkschaft.

Die Interessen der Bruchsaler Metaller werden heute auf der großen Tarifkommission in Leinfelden von Eberhard Schneider, erster Bevollmächtigter der IGM Bruchsal, Bruno Nehring, Gesamtbetriebsratsvorsitzender bei E.G.O. Oberderdingen, Ernst Färber, Betriebsratsvorsitzender Siemens Com Bruchsal, Ute Leupold, Betriebsrätin bei SEW-Eurodrive Bruchsal, Gunter Bleier, Betriebsratsvorsitzender bei John Deere in Bruchsal und Jan Spengler, Jugend- und Auszubildendenvertreter bei Siemens Com, vertreten.

„Wir glauben, dass wir mit unserer Forderung einen tarifpolitischen Impuls für eine nachhaltige Erholung der Wirtschaft in Deutschland geben können“, sagte erster Bevollmächtigter Schneider.

Weitere Informationen
www.bruchsal.igm.de

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal ○
BNN Bretten ○
BNN Kreisseite ○
Brettener Woche ○
Kurier ○

Wirtschaft / Business-News

"Es hätte schlimmer kommen können"

Tarifforderung der IG Metall

Datum: 09. Dec. 2006

Die Delegierten der Bruchsaler IG Metall stellen drei Schwerpunkte in ihrer Resolution für die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 2006 in den Mittelpunkt. Der Erste Bevollmächtigte, Eberhard Schneider, führte bei der Delegiertenversammlung am 1. Dezember aus, dass „eine angemessene und damit spürbare Erhöhung der Entgelte, das erneute Inkraftsetzen des Tarifvertrags über vermögenswirksame Leistungen und tarifvertragliche Regelungen zur Fortführung des Lohnrahmentarifvertrages II,“ unumgänglich sei.

Forderungen von 4,5 bis 5 Prozent mehr Entgelt seien nicht nur gut begründet, sondern gemessen am gesamtwirtschaftlichen Wachstum sogar erforderlich. Darin waren sich die Delegierten einig. Nur so könne die derzeit schwache Binnennachfrage langfristig steigen. Wegen des hohen Umsatzes in manchen Betrieben seien zwar noch höhere Entgeltforderungen möglich, in Baden-Württemberg gebe es aber bezüglich des Umsatzes große Unterschiede. „Geld ist genug da, es muss nur richtig verteilt werden,“ sagte Eberhard Schneider.

Über die Folgen des Koalitionsvertrags für die Beschäftigten meinte er: „Es hätte schlimmer kommen können.“ Das Bekenntnis zu Tarifautonomie, Mitbestimmung und das geplante Elterngeld sei positiv. Ein grundlegender Politikwechsel oder gar Aufbruchssignalen könne man jedoch nicht erkennen. Die Erhöhung der Mehrwertsteuer und andere geplante Änderungen wirkten sich, so Schneider, wachstumshemmend aus.

Bruchsal XL
© XL, 09.12.2005

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input checked="" type="checkbox"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="checkbox"/>
BNN Bretten	<input type="checkbox"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="checkbox"/>
BNN Kreisseite	<input type="checkbox"/>	Handelsblatt	<input type="checkbox"/>
Brettener Woche	<input type="checkbox"/>	IHK	<input type="checkbox"/>
Kurier	<input type="checkbox"/>	Wochenblatt	<input type="checkbox"/>

Datum: 03. Dez. 2005

Weitere Informationen
www.bruchsal.igm.de

Resolution zur Tarifrunde: „Das Geld nur richtig verteilen“

Delegierte der IG Metall fordern 4,5 Prozent mehr Lohn

Bruchsal (mar). Drei Schwerpunkte stellen die Delegierten der Bruchsaler IG Metall in ihrer Resolution für die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 2006 in den Mittelpunkt. „Nämlich“, so führte der Erste Bevollmächtigte, Eberhard Schneider, bei der Delegiertenversammlung aus, „eine angemessene und damit spürbare Erhöhung der Entgelte, das erneute Inkraftsetzen des Tarifvertrags über vermögenswirksame Leistungen und tarifvertragliche Regelungen zur Fortführung des Lohnrahmentarifvertrags II.“ Die Delegiertenversammlung als höchstes politisches Entscheidungsorgan innerhalb der Verwaltungsstelle verabschiedete die Resolution am Donnerstag.

Gemessen am gesamtwirtschaftlichen Wachstum seien Forderung von 4,5 bis 5 Prozent mehr Entgelt nicht nur gut begründet, sondern sogar erforderlich. Darin waren sich die Delegierten einig. Nur so könne die derzeit schwache Binnennachfrage langfristig steigen. Die Forderung sei allerdings ein „Kompromiss, der Preis für den Flächentarifvertrag“, betonte Jürgen Ergenzinger von der Bezirksleitung der IG Metall in Baden-Württemberg. Noch höhere Entgeltforderungen seien zwar wegen des hohen Umsatzes in manchen Betrieben möglich, in Baden-Württemberg gebe es aber bezüglich des Umsatzes große Differenzen. „Geld ist genug da, es muss nur richtig verteilt werden“, sagte Eberhard Schneider.

Neben der geforderten Erhöhung des Entgelts, so der Erste Bevollmächtigte weiter, soll-

ten vermögenswirksame Leistungen auch für die betriebliche Altersversorgung genutzt werden. „Wir werden die Mitbestimmung der Arbeitnehmer bei der Gestaltung von Arbeits- und Leistungsbedingungen nicht preisgeben“, erläuterte Schneider den dritten Punkt der Resolution. Deshalb wolle man darum kämpfen, dass die Kündigung des Tarifvertrags zur Fortführung des Lohnrahmentarifvertrags II zurückgenommen wird.

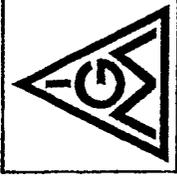
Auch über die Folgen des Koalitionsvertrags zwischen CDU/CSU und SPD für die Arbeitnehmer äußerte sich Schneider: „Es hätte schlimmer kommen können“. Positiv sei etwa das Bekenntnis zu Tarifautonomie und Mitbestimmung und das geplante Elterngeld. „Von einem grundlegenden Politikwechsel oder gar Aufbruchsignalen“ könne man jedoch nicht sprechen. Änderungen wie etwa die Erhöhung der Mehrwertsteuer wirkten sich, so Schneider, wachstumshemmend aus.

„Zukunftsperspektiven der Tarifpolitik zwischen Fläche und Betrieb“, lautete das Referat vom Leiter der Tarifabteilung der IG Metall, Oliver Burkhard. Die Grundlagen der Tarifpolitik, so Burkhard würden sich vom Flächentarifvertrag zu firmenbezogenen Verträgen oder sogar zur Abschaffung tariflicher Bindungen verschieben. Immer mehr Abweichungen vom Flächentarifvertrag seien zu verzeichnen. Davor könne nur eine gute Organisation der IG Metall in dem jeweiligen Unternehmen schützen, sagte Burkhard.

Pressespiegel

Datum: 28. Nov. 2005

BNN Bruchsal Pforzheimer Zeitung
BNN Bretten Mühlacker Tageblatt
BNN Kreisseite Handelsblatt
Brettener Woche IHK
Kurier Wochenblatt



Bruchsal

Vorbereitung zur Tarifrunde

IG Metall Bruchsal diskutierte künftige Forderungen

Bruchsal/Bretten (BNN). Über 100 Betriebsräte und Vertrauensleute der IG Metall Bruchsal tagten in zwei Regionalkonferenzen in Flehingen und Büchenau. Sie diskutierten über die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der kommenden Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Fazit: Es müsse eine spürbare Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen geben.

Hierbei sei darauf zu achten, dass sich die Tarifforderung weiterhin aus den Bestandteilen: Entwicklung der Verbraucherpreise, Produktivitätssteigerungen und Umverteilungskomponente zusammensetzt. Bei den aktuellen Prognosen sei eine Lohnforderung von bis zu vier Prozent in der Gesamtwirtschaft und bis zu sechs Prozent in der Metallindustrie kostenneutral finanzierbar, so der 1. Bevollmächtigte

Eberhard Schneider. „Wir haben keinerlei Veranlassung, von der bewährten gesamtwirtschaftlichen Formel für Entgelterhöhungen abzuweichen“, so Ernst Färber, Betriebsratsvorsitzender bei Siemens Com und Mitglied der großen Tarifkommission.

„Um die Tarifrunde nicht zu belasten“, so Gunter Bleier, Betriebsratsvorsitzender bei John Deere in Bruchsal und Mitglied der großen Tarifkommission, „muss der Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen in seiner bisherigen Form sofort wieder in Kraft gesetzt werden.“ Die konkreten Forderungen zur Tarifrunde müssen deshalb in den nächsten Tagen und Wochen intensiv in den Betrieben diskutiert werden.“ Bei der Delegiertenversammlung am 17. Januar 2006 wird die Bruchsaler Forderung beschlossen.

Weitere Informationen
www.bruchsal.igm.de

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input type="radio"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="radio"/>
BNN Bretten	<input checked="" type="radio"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="radio"/>
BNN Kreisseite	<input type="radio"/>	Handelsblatt	<input type="radio"/>
Brettener Woche	<input type="radio"/>	IHK	<input type="radio"/>
Kurier	<input type="radio"/>	Wochenblatt	<input type="radio"/>

Datum: 26. Nov. 2005

Weitere Informationen
www.bruchsal.igm.de

Vorbereitung zur Tarifrunde IG Metall Bruchsal diskutierte künftige Forderungen

Bruchsal/Flehingen (BNN). Über 100 Betriebsräte und Vertrauensleute der IG Metall Bruchsal tagten in zwei Regionalkonferenzen in Flehingen und Büchenau. Sie diskutierten über die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der kommenden Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.

Nach der Diskussion kamen der Teilnehmer zu folgendem Ergebnis: Es müsse eine spürbare Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen geben.

Hierbei sei darauf zu achten, dass sich die Tarifforderung weiterhin aus den Bestandteilen Entwicklung der Verbraucherpreise, Produktivitätssteigerungen und Umverteilungskomponente zusammensetzt. Bei den aktuellen Prognosen sei eine Lohnforderung von bis zu vier Prozent in der Gesamtwirtschaft und bis zu sechs Prozent in der Metallindustrie kostenneutral finanzierbar, so der 1. Bevollmächtigte Eberhard Schneider. „Wir haben keinerlei Veranlassung von der bewährten gesamtwirt-

schaftlichen Formel für Entgelterhöhungen abzuweichen“, so Ernst Färber, Betriebsratsvorsitzender bei Siemens Com und Mitglied der großen Tarifkommission.

„Um die Tarifrunde nicht zu belasten“, so Gunter Bleier, Betriebsratsvorsitzender bei John Deere in Bruchsal und Mitglied der großen Tarifkommission, „muss der Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen in seiner bisherigen Form sofort wieder in Kraft gesetzt werden.“

„Neben der Entgeltentwicklung“, so Schneider, „muss die Rücknahme der Kündigung des Tarifvertrages zur Fortführung von Bestimmungen des LRTV II /Erholpausen vereinbart werden. Die konkreten Forderungen zur Tarifrunde müssen deshalb in den nächsten Tagen und Wochen intensiv in den Betrieben diskutiert werden.“

Bei der Delegiertenversammlung am 17. Januar 2006 wird die Bruchsaler Forderung beschlossen.